

...wenn zumal dem Anglied oder der Notwendigkeit zugunsten dieser der Fall bei dem in G... und Wodens...
...gewisser Orte und Wä...
...Gewissheit über es
...bestimmte gestimmte sind, das Eigentum der belgischen
...und Bombardieren. Das ist ein
...aber man behauptet, daß es nicht anders geht. Man kann
...nählich sagen, daß der Angriff und die Verdrängung jedes
...Quadratmetres Boden an der Hand des Besizers und
...mehr seines eigenen Wertes kostet. — In wenigen
...Tagen erwartet man einen intensiveren Kampf.

...den neuen Kämpfen in und bei den Argonnen und
...B...
...auf deren Bedeutung wie in den letzten Tagen
...Generalstabbericht erwähnte französische Angriffe bei Warl
...in südlichen Elag zu tendieren. Was Paris wird darüber
...noch gemeldet: Am Sonntag, von 11 Uhr vormittags an bis
...in den Nachmittag hinein war anhaltender Kanonen
...donner aus dem Oberlauf vernommen. Wie verlautet,
...handelt es sich um einen neuen, mit großer Heftigkeit geführten
...französischen Vorstoß in der Gegend von M...
...Angriff ist, wie die deutsche Meldung sagt, zurückgewiesen worden.

Notizen.

Die Wahlen in Frankreich verlaufen. Der Minister des
...Innen Wals wird dem Parlament einen Gesetzentwurf
...unterbreiten, durch den alle Wahlen für die gesetzgebenden
...Körperschaften, die Departements- und Gemeinderäte bis nach
...dem Kriege verschoben werden.

Spanien will freies Neutral bleiben. Während der Parla
...mentsdebatten über die Stellung des Ministeriums haben Spanien
...und Straß für einstimmig für Wahrung freier Neutralität
...ausgesprochen.

Die veränderte Verproviantierung Italiens. Da ein Dutzend
...nach Italien bestimmter Getreidebunker von den Franzosen
...und Engländern beschlagnahmt wird, hat die Mailänder Ge
...treidekommission einen geharnischten Protest an die Regie
...rung gerichtet und deren Schutz verlangt.

Nichts von Friedensverständigung!

„Zwecklose Propaganda“. Unter dieser Ueberschrift
...veröffentlicht die Nord. Allg. Ztg. an der Spitze ihres Commu
...nikationsnummer folgende Notiz:

Wir der Figaro mittelt, soll der frühere Herausgeber des
...Journal d'Allemagne in Genuß für die Gründung eines
...deutsch-französischen Friedenskomitees tätig
...sein. Wir wollen feststellen, daß amtliche deutsche Kreise
...mit dieser zwecklosen Propaganda nichts zu tun haben.

Die deutsche Regierung will demnach verstehen, daß sie
...mit Friedensbestrebungen nichts zu tun hat. Gut. Aber des
...halb brauchen doch Bemühungen zur Einleitung von Ver
...ständigungen nicht „zwecklos“ zu sein. Inangähliche Schilderungen
...aus den vorstehenden Schützengräben beweisen, daß weder das
...französische Volk gegen Deutschland kriegsgeduldig ist, noch
...die Deutschen einen Haß gegen Frankreich hegen. Nur durch
...die Befolgung mit geschicklichen Erinnerungen an einer aus
...diesen empfindenden Würdigungspolitik in Deutschland und
...in Frankreich in diesem Sinne Frieden herbeiführen werden.
...Wird man das in Frankreich einsehen und begreifen, welches
...Schicksal das Land in diesem Kriege läuft, so wäre für einen
...balbigen Friedenschluß manches gewonnen. Man braucht
...deshalb doch gar nicht an einen deutsch-französischen Separat
...frieden zu denken, es wäre schon ein Fortschritt, wenn Frank
...reich im Rate des Dreierbundes — in Erkenntnis seiner
...eigenen Lage — einen die Kriegslust dämpfenden Einfluß aus
...üben wollte.

Auch auf deutscher Seite darf nicht die Absicht bestehen, den
...Krieg länger zu führen als unbedingt notwendig ist. Deutsch
...land hat durch Befolgung feindlicher Gebiete kein Land, bis
...auf ganz geringe Grenzstriche gesichert, und hätten die Geg
...ner nicht noch immer die Hoffnung, diese Sicherung durch
...brechen zu können, so bestände wohl auch für die deutschen
...amtlichen Kreise kein Grund, sich gegen Friedensbestrebungen
...ablehnend zu verhalten. Deshalb wollen wir es begreifen,
...wenn nachlässige Kreise sich schon an das denken, was in
...mal doch kommen muß. Nicht jeder Frieden braucht mit einem
...neuen Krieg zu enden, aber jeder Krieg endet mit einem
...Frieden!

Keine Waffenruhe am Weihnachtsabend.

Der Observator Romano teilt mit, die Nachricht, daß der
...Papst die Initiative ergriffen habe, um für die Kriegführenden
...den weihnachtlichen die Weihnachtsfeier eine Waffenruhe
...zu erwirken, entbehre der Wirklichkeit. Der Papst habe sich
...vertraulich an die Regierung in Rom gewandt, um die
...Gemeinde, wie Italien befragt, eine Waffenruhe während des
...10. und 11. Dezember zu erwirken, indem sie erklärten, daß sie
...den erhabenen Geist der päpstlichen Initiative hoch einschätzten.
...Die Wehrmacht gab ihre Zustimmung kund, indem, da
...einige gläubiger, ist nicht praktisch umzusetzen zu können,
...sonne die Anträge nicht angenommen werden, doch die
...Einmütigkeit der Zustimmung fehlte.
...Das römische Vatik hätte doch auch mitteilen können, wo i
...che Regierung ablehnend geantwortet haben.

Neue amerikanische Verträge. Wie die Frankfurter Zeitung
...aus London erfährt, haben verschiedene Parteien in Amerika
...sich ein Senats eine Resolution eingereicht, in der zur Feier
...des Weihnachtsfestes auf Verweigerung eines Waffenstill
...standes von 20 Tagen gebungen wird.

Der türkische Krieg.

Von den türkischen Kampfplätzen liegen heute bemerkenswerte
...Nachrichten nach. Als wichtiges Ereignis weiß das türki
...sche Hauptquartier nur zu melden, daß der große türkische
...Kommando schon beabsichtigt sei, am 10. Dezember
...Batum in Brand geschossen hat. Die russischen Land
...batterien haben ohne Erfolg das Feuer erwidert.
...Ein großer Wagnis in der Kaukasusfront soll, wie
...der W. A. W. berichtet, in Konstantinopel erfahren haben
...die russische Mohammedaner seien zu den Türken
...übergetreten, um gegen die Russen zu kämpfen.
...Man darf diese Meldung, so erregend sie wäre, wenn sie zu
...treffen würde, einmischen zum mindesten mit einiger Vorsicht
...aufnehmen. — Tagesnachricht: In der Gegend von großer
...Verteidigungsmahregeln getroffen. Starke Trup
...pen sind nach Afschiqon von arabischen und indischen Armeen
...abgezogen worden, da dort ein Angriff der feindlichen Armeen
...erwartet wird. Dieser Punkt ist für die Engländer von großer
...strategischer Bedeutung, da er die Karakoramstraße durch die
...indische Hüfte nach dem Süden beherrscht. Starke Verstärkungen
...sind bei Jajum, 135 km. von Afschiqon entfernt, erwidert worden.
...Die Heberückweisung auf dem rechten Ufer des Kanals dehnt
...sich bis Charkonia aus, doch sind bereits Vorbereitungen zur
...Heberückweisung auch des linken Ufers getroffen worden. In

bische Truppen haben die Garnison in Ahen verstärkt.
...französische und englische Infanterie überlegen lagert die
...Straschahel, um Aufstürzungen über die Vormarschbewegung
...des türkischen Heeres zu verhindern. Die türkischen Truppen
...fügen über moderner Material, sehr viele Maschinengewehre,
...Panzerautomobile und Biennierschützen. Sie werden von
...einem Flugzeugschwadron mit deutschen Piloten begleitet.
...In Ahen soll die Garnison ständig zunehmen. Die englische
...Garnison, welche nach Ahen vor auf das strategische Afschiqon
...und läßt keine Nachrichten aus Afschiqon durch, die ihr nicht
...genau sind.

Die Neutralität Rumaniens soll nunmehr voll
...ständig sichergestellt sein. In einer, die am 11. d. M. in
...Erklärung des Außenministeriums veröffentlicht wurde, die
...alle Verhandlungen, die vom Freierbund eingeleitet wurden,
...um einen neuen Balkanbund zwischen Bulgarien, Griechenland
...und Rumänien ins Leben zu rufen, vollständig gescheitert
...sind. Zur Genüge vollständig zuverlässiger Informationen stellt
...dieser Brief fest, daß Rumänien in diesem Kriege auch in dem
...Rolle nicht zum Scherme greifen wird, wenn die bulgarische
...Armee, was als sehr nahe bevorstehend angenommen wird, in
...Serbisch-Macedonien einmarschieren sollte. (2)

Auch diese Versicherungen verbrief man besser mit einigen
...Fragen und Antworten, die zum mindesten wirksam sein wird,
...wenn die Bulgaren etwa noch in Serbisch-Macedonien ein
...marschieren sollten. Und mit dieser Möglichkeit ist noch jeden
...Tag zu rechnen, zumal die Zustände sich dort für die bulgarische
...Bevölkerung täglich verschlimmern sollen, und die „serbische
...Sprengschiffahrt“ unermüdet gegen sie feuert.

Politische Uebersicht.

Keine Ausnahmegefesse mehr!

Am Scherchen Tag schreibt Herr Dr. Julius Wachen
...: Wenn es ohne Kampf im öffentlichen Leben herange, so
...würde bald ungelungene Verumpfung sich bemerkbar machen.
...Aber an der Art, wie diese Kämpfe diesmal geführt worden
...sind, kann manches geändert werden und wird hoffentlich
...unter der Einwirkung der großen Massen nicht geändert
...werden. Das Wort „Rechtsstaat“ z. B., von dem so
...ausgiebig Gebrauch gemacht worden ist, muß in dem politi
...schen Verstande gefestigt werden. Wo man sachlich nicht
...Recht zu sagen versteht, war man nur zu leicht mit dem Vor
...wurf ungesetzlicher Mittel als großer Hebel der Staat
...hat Reiten gegeben, und dieses heute Schlagwort der Kampf
...der Parteien völlig beherrscht und heillos vergriffen.
...Die Meinung, missliebige Minderheiten zu unterdrücken,
...hat seit Gründung des Deutschen Reiches eine Meibe von
...Nun an es geht es um geboren, die sich nirgendwo als
...legitim erweisen können.

Alle Parteien haben in der dem Reichstagen angebotenen
...Richtung gefehlt. Wohl verstanden: nicht alle in gleichem
...Maße, die eine mehr, die andere weniger. Das Mehr oder
...Weniger gegeneinander aufzurechnen, ist jetzt nicht an der
...Zeit.

Der Vorwurf des Herrn Dr. Wachen trifft die Sozial
...demokratie nicht. Sie hat die Ausnahmegefesse, auch wenn sie
...sich gegen sie richten, nicht aufgeben, wie z. B. gegen die
...Rechtlichen rüchsten. Dies auf alle Massenfragen bezieht.
...Mit den Ausnahmegefesse muß aber auch die im Gesetz gar
...nicht begründete Ausnahmebehandlung von Angehörigen
...einerlei politischer und gesellschaftlicher Richtungen auf dem
...Verwaltungswege fallen. So z. B. die Ausnahmebehandlung
...der organisierten Eisenbahner in Bayern und anderwärts. Wir
...hoffen, uns in diesem Punkt mit Herrn Wachen in Ueberein
...stimmung zu befinden, bebauern aber, daß diese Ueberein
...stimmung in seinem Artikel nicht zum Ausdruck kommt.

Aufhebung der Monatsaufschläge auf Safer.

Die Höchstpreisverordnung für Safer hatte die Einfüh
...rung monatlicher Aufschläge der Höchstpreise der Monats
...vorbestehen. Wie nun die Deutsche Tageszeitung hört,
...sollen diese monatlichen Aufschläge in Kürze aufgehoben werden.
...Das agrarische Blatt empfiehlt deswegen den Saferbesitzer,
...die Vorteile möglichst bald dem Markte zuzuführen, da sie
...sonst keinen Ersatz für die Konfiszierungslofen erhalten. —
...Die Aufhebung der Aufhebung der Monatsaufschläge kann
...also verhängnisvoll wirken.

Das wichtigste wäre die Aufhebung der monatlichen Auf
...schläge zu den Höchstpreisen für Weizengetreide.

Gegen den Kriegswucher.

Das Generalkommando Münster warnt vor Auslaufen
...von Wollen, die hier und da auftreten und die offenbar in dem
...Beitreiben handeln, Wucherpreise zu erzielen.
...Der Kommandierende General in Saarbrücken hat den
...Warenloggen, Währungsregulierung, Kartellgesetze
...in u. v. m. während des Krieges die Ausübung ihres Gewerbes
...unterliegt, da durch die Tätigkeit dieser Frauen nur Unheil
...angebahnt werde.

Der Oberbürgermeister von Aachen teile als Höchstpreis
...für Petroleum im Weinland 24 Pfennig für das Liter fest.

Die Kirchenbehörde bleibt konsequent.

Die Woll. Ztg. berichtet: Herr Dr. Traub's Wortmund
...wurde bekanntlich im Herbst 1912 vom Oberkirchenrat im
...Namen des Reichstages als Mitglied der Reichstagskommission
...über die preussischen Landesbeschränkungen. Bei Ausbruch
...des Krieges, der an die vorhandenen geistlichen Kräfte sehr er
...höhte und vermehrte Anforderungen stellte, hat Dr. Traub seine
...Verpflichtung der Kirchenbehörde wieder angeboten und sich für ein
...geistliches Amt zur Verfügung gestellt. Die Antwort des Ober
...kirchenrates war ein rundes Nein.

Aus der italienischen Kammer.

Der Abg. Bisio hat zuerst in einer Anfrage, nach ihrer Zur
...ückweisung durch den Präsidenten in einer Interpellation beru
...helt, die Regierung zur Aufhebung der im März 1912 im
...Statutis zu veranlassen, der am 8. d. M. in der Kammer
...Diskussion über die amtliche Auslegung des Dreubündertaus
...verlesen hatte. Bisio hatte diese Kenntnis aus seiner
...Ministerialität und Bisio erklärte es als unerhört, von solchen
...Widersätzen öffentlich Gebrauch zu machen, um einen verbündeten
...Eland Schaden zuzufügen. Bisio hatte berichtet, daß Ita
...lien nicht verpflichtet war, in den letzten Krieg an der Seite
...der Zentralmächte einzugreifen. Ministerpräsident Salandra
...hat die Verantwortung dieser und anderer Interpellationen,
...die sich auf die Haltung Italiens beziehen, abgelehnt.
...Wie weiter berichtet wird, nahm die Kammer ein Telegramm
...des 2. d. M. in die Kammer, dessen Inhalt als Gegen
...nationalistische Abg. Galliano ergriff das Wort, um die Behaup
...tung dieser parlamentarischen Kundgebungen darzulegen. Dar
...über sprach er den Wunsch aus, daß diese Manifestation aller
...Parteien nicht nur der Weisheit für gemeinsame Empfin
...dungen dienen, sondern von Italien zu gemeinsamen
...Zielen in der Welt führen. In dem letzten Satz der runder
...nationalen Nationalen an der Grenze Innards und der italieni
...schen an der Südbrenze Leherdes ist, weiß man.

Aus der Partei.

Kandidatenaufstellung in Hamburg.

Die Kreis-Delegiertenversammlung des 3. Hamburger Reichs
...tagswahlkreises stellte am Sonntag den 13. Dezember den Partei
...leiter Genossen Heinrich Stubbe als Reichstagskandidat an

Stelle des verstorbenen Genossen Mehger auf. Der Kreis Stubbe
...hat schon im Jahr 1907 die Kandidatur im Kreis mit betrieben, er
...feucht auch die Verhältnisse in den ländlichen Ostschlesien sehr genau
...und seine Tätigkeit als Mitglied der Hamburger Bürgerliste hat
...bis hierüber Anerkennung gefunden.

Gewerkschaftliches.

Der Tapeziererverband und der Krieg.

Der Tapeziererverband wurde durch den Krieg wohl mit am
...empfindlichsten getroffen, weil mit Kriegsbeginn alle Ausgaben
...für nicht durchgehende notwendige Dinge auf das Besteher ein
...geschoben wurden. Die Verhandlungen mit den Unternehmern durch
...geführten weitgehenden Maßnahmen zur Wiederherstellung des
...büllig ins Stocken geratenen Gewerbes haben merkwürdigen Erfolg
...nicht gehabt. Die zahlungsfähige Privatfondschicht hat mit ihren
...Anträgen zurück. Ende November arbeiteten von ca. 6000 Mit
...gliedern über 3000 sind zum Kriegsbeginn einströmten, um 2823
...Mitglieder im Tapeziererverbande, 765 von diesen Mitgliedern
...arbeiten gar noch verlastet. Dabei sind noch einzelne Tapezere
...betriebe durch Massenlieferung von Militär- und Jagatarmatzen
...unmöglichlich stark bedrängt. Trotz der ungemein schlechten
...Gesichtslage im Tapezierergewerbe ist die Zahl der arbeitslosen
...Verbandsmitglieder aber jetzt weit niedriger als in der ent
...scheidendsten Zeit der Vorjahre. Ende November wurden 274
...arbeitslose Verbandsmitglieder gezählt. Während Ende November
...d. J. also nur 4,6% der Mitglieder arbeitslos waren, betrug
...früher 1912 und 1913 12,1 resp. 15,6%. Viele hatte Kriegs
...frage nach Arbeitsfragen in der Militärverwaltung und Selbst
...arbeit und in Autos und Flugzeugbau mit ca. 2900 Mitgliedern
...Gelegenheit, ein Unterkommen zu finden. 544 Mitglieder fanden
...Arbeit in anderen Berufen, im Weidwesen und dergleichen. Die
...einmütige Entschlossenheit der Arbeitslosenorganisation des Tape
...ziererverbandes, 30000 Mk. zur Weidwirtsunterstützung an die
...Familien der arbeitslosen Mitglieder zu leisten, wozu die
...Hauptkasse 15000 Mk. trug. Die Frauen der im Krieg leben
...den Mitglieder erhalten als Weidwirtsbeihilfe je 20 Mk., soweit
...nicht einzelne Zahlstellen durch den Ertrag freiwilliger Sam
...mungen diese Summe noch etwas erhöhen können. Den ledigen
...Mitgliedern sollen aus Sozialmilieu-Verwegen ins Feld nach
...gehenden arbeitslosen Mitglieder der Familie je 2000 Mk. be
...reitgestellt. Ins Sozialmilieu soll außerdem den Arbeitslosen
...eine Weidwirtsbeihilfe von mindestens 3 Mk. für ledige und 6 Mk.
...für verheiratete Mitglieder gewährt werden.

Dreigegebene Gewerkschaftsblätter.

Nach einer Verfügung des Generalkommandos des XV. Arme
...ekorps (Straßburg) sind die seit 22. Oktober im Bereiche dieses
...Armeekorps verbotenen gewerkschaftlichen Blätter, die seit
...1. Dezember 1914 verboten sind, im Bereiche des XV. Armeekorps
...wieder freigegeben worden. Die Blätter sind jedoch nicht
...abgegeben, sondern nur zur Verfügung gestellt, so daß die
...freigegebenen Blätter eine freigegebenen Blätter mitbringen.
...In Frage kommen hierbei folgende Gewerkschaftsblätter: Ver
...bandszeitung der Brauer- und Mühlenarbeiter, Die Gewerks
...chaft (Gemeinde- und Gewerkschaften), Gewerkschaften
...für Schneider, Grundbesitzer, Arbeiter, Metall
...arbeiter, der Zigarbeiter, Deutsche Maschinen- und
...Feiger, Holzarbeiter, Holzarbeiter-Frauenzeitung, Vereins
...angehöriger (Waller).

Halle und Saalpreis.

Halle, den 14. Dezember 1914.

Parteiveranstaltungen.

Die Mitgliederformulierung der Partei im Schrifttamen
...dorf, die Sonntagabend im Dreierklub stattfand, war aus
...gezeichnet beludt, von nahezu 300 Personen. Acht neue Dritte
...waren Frauen von Eimberlingen. Sie kamen gewiss auch in
...der Absicht, ihren Mann in der Partei zu erleben und das ist
...vorbildlich und anerkanntswert. Genossin Kunert sprach
...über Lebensfragen in der Partei. Die Grundzüge der
...Partei wurden bereits in der Unterabteilung des
...Volksblattes Nr. 280 bis 283 wiedergegeben worden, so daß sich
...ein nachmaliges Eingehen auf den Vortrag, der beifällige Auf
...nahme fand, erübrigt. Genosse Kunert, unter Vertretung
...im Reichstag, behandelte die Lebensmittellieferung und gab
...dem Bestehen des arbeitenden Volkes nach vorerwähnten Ab
...schlüssen, sowie nach der Verlegung der Höchstpreise des
...Brot, zum Schluß gelangte eine empfindende Resolution zur
...Annahme, die an die Reichsregierung abgegeben wird.
...Die Verammlung in Hietleben an dem Nachmittag war nicht
...so beludt, wie sie hätte beludt sein müssen. Haben die Mit
...glieder Arbeiter eine Vertretung ihrer wirtschaftlichen und poli
...tischen Interessen nicht mehr nötig? Glauben sie, der Kriegs
...frieden würde bis in alle Ewigkeit dauern? Die Mitglieder Ar
...beiter und auch die Arbeiterinnen mögen an das Beschränkt
...bestehen. Sie seien Kritik gegen! Und danach in Zukunft
...handeln!

Weihnachtsgaben an die Front.

Berlin, 12. Dezember. (W. Z. A.) Wannmäßige Weihnach
...tszüge, wie sie für die Armeen im Westen und Ostfronten
...ausgeführt werden, sind von den Abnahmestellen der
...Büroausgaben des Sammelstellen zusammengeleitet worden sind,
...gelangten heute auf allen Linien zur Abfertigung. Weitere Weihnach
...tszüge folgen in den nächsten Tagen. Die Zuführung der Gaben zu
...den Truppen ist von den zuständigen Militärbehörden vorbereitet.
...Bereits der Verlegung der Armeen im Westen und Ostfronten
...nächsten Tage die gleichen Maßnahmen getroffen. Einfließen
...weiterer Weihnachtsgaben an die Abnahmestellen zur allge
...meinen Verwendung ist auch jetzt noch dringend erwünscht.

* Die Christenankasse für den Saalpreis hält nächsten Freitag
...eine Auswahlsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen
...viele außerordentlich wichtige Verhandlungsgegenstände. Auch
...Anfragen und Anregungen der Vertreter sind gefastet. Die drei
...Tage zuvor bei der Geschäftsstelle in Halle angemeldet sind.
...Diese große Fortschritt der Geschäftsstelle mag erklärlich sein,
...da er sie ist nach der Kaufmannschaft unzulässig. Das Gewerks
...chaftsamt Halle bietet die Auswahlsitzung, die Mittwoch
...abend pünktlich 1/8 Uhr zu einer Vorbesprechung im Volkspark
...einfinden zu wollen. Auch die Nicht mit direkter Einladung
...behalten Vertreter sind willkommen.

Vom Westfälischen Telegraphenbureau wird uns unter
...12. Dezember mitgeteilt, daß die Westfälische Zeitung als
...Generalanzeiger auf ein bedauerliches Versehen ihrer Be
...amten der hiesigen Anzeigenredaktion zurückzuführen sind. Es handelte
...sich bekanntlich darum, daß die Preisgestaltung des genannten
...Blattes die Kampfblättern bekanntlich von 2000 Geben
...nationalistische Abg. Galliano ergriff das Wort, um die Behaup
...tung dieser parlamentarischen Kundgebungen darzulegen. Dar
...über sprach er den Wunsch aus, daß diese Manifestation aller
...Parteien nicht nur der Weisheit für gemeinsame Empfin
...dungen dienen, sondern von Italien zu gemeinsamen
...Zielen in der Welt führen. In dem letzten Satz der runder
...nationalen Nationalen an der Grenze Innards und der italieni
...schen an der Südbrenze Leherdes ist, weiß man.

Der Regierungsbezirk Merseburg in den Verfallslisten 100 und 101.

Pfällereileger 86, Halle (Verpflichtung früherer Angaben): ...

Infanterieregiment 138, Dienst: ...

Infanterieregiment 75, Halle (Verpflichtung am 14. 11.): ...

Infanterieregiment 4, Magdeburg: ...

Merseburg. Das hiesige Gemeindefest ...

Städtische Stadteroberungsversammlung. ...

Katholische Stadteroberungsversammlung. ...

Der Marsch an der Elbe ...

Der Götische Bärenbund ...

Ein Opfer seines Namens ...

Der Fürstliche ...

Jerrischer Draht ...

Die Feuerwehre ...

Berens- und Bergungsfelder.

Im Apolltheater ...

Das Passagierhaus ...

Kammer-Ordnungs-Bücherei ...

Beiderse ...

Stadt-Theater.

Tiefland ...

Stadtheater ...

Wenn die Eisenbahn ...

Ein Angestellter ...

Wie die Wochensche ...

Einem vaterländische ...

Das Afrika ...

Das Afrika ...

Das Afrika ...

Das Afrika ...

Das Afrika ...

Unterhaltungs-Beilage

Halle, 14. Dezember.

des Halltschen Volksblattes.

Nummer 212 - 1914.

Madame Therese.

Erzählung von Hermann Chatran.

Endlich war der Onkel mit seinem Brief fertig, er faltete ihn, versiegelte ihn, schrieb die Adresse darauf und sagte zu dem Onkel: „Nun, Onkel, was ist die Sache mit dem Brief? Ich habe ihn ja schon längst geschrieben, aber du hast ihn nicht gelesen.“

„Ich habe ihn nicht gelesen“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Setz dich hin“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

„Aber Onkel, ich habe dich nicht gelustigt“, sagte der Onkel, „weil ich nicht wollte, daß du dich über mich lustig machst.“

und geheimnisvoll unter dem latinfunkelnden Sternhimmel. Und am Morgen des dritten Tages zeigte sich der farblose Glanz der Sonne hier und da schon den metallglänzenden Spiegel fliehender Wasser. Die Heberlein-erregung war endlich ausgebrochen und begann über den Rand des Glases hinauszutreten. Er ergab sich in flüchtigen Schritten über die Fächer, schob zwischen die trockenen Gräser den stillen Spiegel ihrer Oberfläche vor und streckte langsam und unmerklich immer neue Fächer aus. Man sah verfliegen die Schollen, isolierte sie die Flüssigkeit und räumte immer weiter und weiter vor, unmerklich und geräuschlos das Land in die Höhe nehmend. Diefen Vordringen gegenüber waren die Stellungen unglücklich geworden und der Müdigkeit begann.

Burgzeit dehnte sich zwischen Neupost und Vorkloster in der Richtung nach Pöczen ein Solitär, dessen Oberfläche sich blendend weiß machte, als ob er aus Schnee bestünde. Aus seinen schäumigen Wellen ragen hellgelblich, sandgeschleimte Mauern, Strohdächer, die in der Entfernung die schwebende Scheinwand durchscheinender, Reihen schimmeriger Räume hervor, die der Winter des Landes entleert und zu schwebenden Fächern gemacht hat. Die Stellungen unglücklich geworden und der Müdigkeit begann. Burgzeit dehnte sich zwischen Neupost und Vorkloster in der Richtung nach Pöczen ein Solitär, dessen Oberfläche sich blendend weiß machte, als ob er aus Schnee bestünde. Aus seinen schäumigen Wellen ragen hellgelblich, sandgeschleimte Mauern, Strohdächer, die in der Entfernung die schwebende Scheinwand durchscheinender, Reihen schimmeriger Räume hervor, die der Winter des Landes entleert und zu schwebenden Fächern gemacht hat. Die Stellungen unglücklich geworden und der Müdigkeit begann. Burgzeit dehnte sich zwischen Neupost und Vorkloster in der Richtung nach Pöczen ein Solitär, dessen Oberfläche sich blendend weiß machte, als ob er aus Schnee bestünde. Aus seinen schäumigen Wellen ragen hellgelblich, sandgeschleimte Mauern, Strohdächer, die in der Entfernung die schwebende Scheinwand durchscheinender, Reihen schimmeriger Räume hervor, die der Winter des Landes entleert und zu schwebenden Fächern gemacht hat. Die Stellungen unglücklich geworden und der Müdigkeit begann.

Die Hochflut in Flandern.

Die Hochflut in Flandern ist ein außergewöhnliches Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen hat. Die Flut hat sich über einen weiten Bereich der Küste erstreckt und hat zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur geführt. Die Ursachen der Hochflut sind vielfältig und umstritten, aber es wird allgemein angenommen, dass sie durch eine Kombination von Faktoren wie Sturmfluten und Meeresspiegelanstieg verursacht wurden. Die Flut hat nicht nur die Küstengebiete, sondern auch Teile des Hinterlandes betroffen. Die Schäden sind immens, und die Wiederherstellung wird eine langwierige Aufgabe sein. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Betroffenen zu unterstützen und die Schäden zu begrenzen. Die Flut hat auch die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler auf sich gezogen, die versuchen, die Ursachen und die Auswirkungen zu verstehen. Die Flut ist ein Beispiel für die Auswirkungen des Klimawandels und die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Folgen zu begrenzen.

Kleines Feuilleton.

Kleines Feuilleton ist eine beliebte literarische Gattung, die sich durch ihre kurze Länge und ihre unterhaltsame Natur auszeichnet. Es handelt sich um eine Art von Kurzgeschichte, die oft in einer Zeitschrift oder einem Magazin veröffentlicht wird. Die Geschichten sind in der Regel leicht verständlich und unterhalten die Leser durch ihre handlungsgesteuerte Erzählweise. Die Autoren von Kleinen Feuilletons sind oft bekannte Schriftsteller, die ihre Fähigkeiten in der Erzählkunst unter Beweis stellen. Die Geschichten sind oft in einer Reihe von Kapiteln angeordnet, die jeweils einen Teil der Handlung erzählen. Die Leser werden in die Welt der Geschichte hineingezogen und werden gespannt auf das Ende der Handlung sein. Kleines Feuilleton ist eine beliebte Form der Unterhaltungsliteratur, die sich seit Jahrhunderten entwickelt hat. Es ist eine Gattung, die die Fantasie der Leser weckt und sie in eine andere Welt entführt.

Werlei.

Schredstat einer Mutter.

Die Frau des Arbeiters Robert Kaulke in Berlin, die schon häufig an Angstzuständen gelitten hatte, brachte am Sonntag ihre drei Kinder ums Leben, indem sie ihnen die Kehle durchschnitt. Darauf brachte sie sich selbst eine unbedeutende Schnittwunde am Hals bei. Die Frau, die augenscheinlich in einem Anfall von Zerkinn gehandelt hat, wurde als Polzeigefangene der Charitèe zugeführt.

Unfall eines Jagareitzeuges.

Die Königlich Eisenbahn-Direktion München teilt mit: Am 11. Dezember abends ist ein von Saarbrücken kommender und nach Karlsruhe bestimmter, mit 260 Bewundeten besetzter Waga-

rettung in der Station Rohrbach bei St. Ingbert auf den im dritten Gleis stehenden Güterzug 2623 angesetzt. Beide Lokomotiven des Jagareitzeuges sowie ein hinter der Lokomotive laufender Seiwagen und zwei Wagen am hinteren Teile des Jagareitzeuges sind dabei entgleist. Vier Wagen des Güterzuges wurden zerschmettert. Der Lokomotivführer der Vorkomplolokomotive des Jagareitzeuges wurde leicht verletzt. Sonst sind keine Verletzungen eingetreten. Die Ursache ist noch nicht endgültig festgesetzt.

Ein eigenes Grab besetzt

hat der Feldwebel Gajpel vom Infanterieregiment 165 von Plattenburg. Gajpel war vermundet worden und hatte seinen Helm vorchriftsmäßig abzugeben, ohne aber seinen Namen darauf zu entwerfen. Der Soldat nun, der beim diesen Helm erhielt, wurde gleichfalls schwer vermundet und starb kurze Zeit darauf im Sa-

garett. Er wurde dann, jedenfalls nach der Namensangabe im Helm als Feldwebel Gajpel beerdigt. Während man nun eigentlich nicht weiß, wer der Feldwebel Gajpel ist, erfreut sich der wirkliche Feldwebel Gajpel bester Gesundheit.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

ist eine Uhr, Ring, oder sonst ein Schmuckstück. Diese Sachen kauft man wie bekannt am besten und billigsten unter streng treuer Garantie nur bei **A. Weiss, Gold- u. Silberschmied**, gegenüber **Alex. Michel**. Jeder gefasste Gegenstand wird, ohne daß es vorher vereinbart ist, bereitwillig umgetauscht. 4210
Eigene Reparaturwerkstelle.

Weihnachten

das Fest der Liebe und Gaben

naht und mit ihm die kleinen Sorgen des Einkaufs für alle die Geschenke, die unsere Lieben erfreuen sollen. Doch diesmal, in dieser ersten Zeit, wird man mehr als sonst überlegen und sich mit der Frage beschäftigen

was und wo kaufe ich ein?

Gilt es in erster Linie unsere tapferen Krieger im Felde zu bedenken, so dürfen wir unsere Angehörigen auch nicht vergessen und müssen ihre Herzen durch passende Gaben unter dem Weihnachtsbaum erfreuen, damit das

echte deutsche Weihnachtsfest

uns Deutschen erhalten bleibt!

Wenn listige Mächenschaften der Feinde unseren Handel und Gewerbe lahmsulagen trachten, so darf die Kaufmannschaft des christlichen Verbrauchenden Publikums die entstehenden Schwierigkeiten nicht noch vermehren, denn es ist

volkswirtschaftlich sehr notwendig

den grossen Stand des sesshaften Kleinhandels und Gewerbes auch in der Kriegszeit durch Einkauf zu unterstützen und zu erhalten und bietet der **Weihnachtseinkauf die beste Gelegenheit zur Erhaltung** vieler geschäftlicher Unternehmungen im Kleinhandel und Gewerbe.

Die dem Rabatt-Spar-Verein Halle angeschlossenen rund **1100 Geschäfte aller Warengattungen** geben auch in diesen schweren Zeiten den Rabatt auf Barzahlung weiter, und dabei ist strenger Grundsatz des Vereins: „Solide reelle Ware zu den billigsten festen Preisen der geehrten Kundschaft beim Einkauf zu garantieren.“

Die einheitliche Rabattgabe in allen unseren Geschäften durch unsere Rabattmarken gewährt ein leichtes, schnelles Sparen und erhöht das Vertrauen zwischen Käuferschaft und unseren Mitgliedern.

Viele Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins und viele ihrer Söhne stehen im Felde und kämpfen für

Deutschlands Ehre, Deutschlands Sieg u. Erhaltung,

deshalb sei es Pflicht eines jeden Käufers, für die Erhaltung dieser Geschäfte und das Bestehen des

selbständigen Kaufmanns und Handwerkers

besorgt zu bleiben. Darum kaufe jedermann in den durch das Vereinsschild leicht erkennlichen Geschäften des

Rabatt-Spar-Vereins e.v. Halle a. S.

4304

Arbeitsmarkt

30 Maurer *1669
bei 11 tägiger Arbeitszeit, pro Stunde 55 Pf., für sofort gesucht.
W. Bretschneider,
Maurermeister, Bitterfeld.

Wir suchen tüchtigen, ehrlichen

Mühlen-Arbeiter.

der auch mit Fuhrwerk umgehen versteht. (4289)
Gebr. Ronneburg,
Saalmühlen, Halle.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht. 4299
Obstbörse, Markt 15.

Schachspiel

Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. Preis 20 Pf. Volks-Buchhandlung.

Ein zuverlässiger *1684
Post-Kraftwagenführer gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter B. Z. 5523 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gehört bei hohem Lohn
Maschinen-Schlosser,
Kesselschmiede,
Dreher *1682
für Rheinische Waflsch-Gabriz. Bewerber wollen sich mit ihren Papieren am 16. c. (Mittwoch) beim **Portier Hotel „Goldene Kugel“** (nachmittags) melden.

Wenig gebraucht.

Glückhula, Schrank, Vertiko, Etagisch, 4 Stühle, 2 Schreibtische, Bücherständer, Spiegel, Regulator, Nähmaschine, Bettstellen, Küchensessel, gute Matrasen verkauft sehr billig

S. Rosenberg,
Möbelgeschäft, 4288
Geiststraße 21, 1. Et.

Backmulden

Mehlsiebe
Kuchenbleche
Kuchenbreiter
Stollenrechen
Stollenkartons
Vollbackstein
Tortenschneideln
in großer Auswahl.

Gebr. Franz,
Gr. Märkerstr., am Markt,
Bäckerei- u. Konditorei-
Maschinen, -Formen u. -Geräte.

Moden-Zellungen

in großer Auswahl.
Volksbuchhandlungen
Salle (Saale), Gatz 42/44.

Schneider
für Militär-Manschafts-Mäntel sofort gesucht.
S. Weiss. 4290

Tüchtige Dreher
werden eingestellt. 4287
Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinen-Fabrik
vorm. G. Krebs, Beesenerstr. 15.

Für unsere Krieger im Felde
empfiehlt 4319
Normalhemden, -Jacken u. -Hosen, Jagdwesten, Kopfschützer und Barchenthemden.
Zur Selbst-Anfertigung:
Hemdenflanne, Hemdenbarchente, weis u. gestreift, verschiedener Qualitäten, wozu **Schnitte** gratis gegeben werden.
Robert Steinmetz,
Halle (S.),
Leinen-, Wäsche- u. Betten-Geschäft,
Leipzigerstrasse 8. Fernspr. 3389.

Puppen-Betten
Oberbett } 1 M. 75 Pf.
Unterbett }
2 Kissen }
empfiehlt 4301
Eduard Graf,
Betten-Spezial-Geschäft,
Halle (Saale), **Marktplatz 11.** Telephone 2652.

Ich empfehle zu billigen Preisen:
Wollene Schlafdecken
Barchent-Schlafdecken
Trikot-Hemden
Trikot-Hosen
Barchent-Hemden
Strümpfe, Handschuhe
Leibbinden, Kopfhüllen
==== Puppen. ====
Fritz Mösenhlin
Halle (Saale),
Burgstrasse 1. Ecke Seebenerstrasse.

Bekanntmachung.
Aufruf des ungedienten Landsturms II. Aufgebots.
Der aus dem Landsturm ersten Aufgebots übergetretene Landsturm zweiten Aufgebots wird hierdurch innerhalb des Stadtfreies Halle a. d. S. zur Anmeldung zur Landsturmrolle aufgerufen.
Die Anmeldungen sind im Polizeiamtgebäude, Dreßhausstr. 61, Zimmer 68, unter Vorlage der Militärpapiere von 8 bis 12 Uhr vormittags und 3-7 Uhr nachmittags zu besorgen und zwar: am Mittwoch den 16. Dez. für die Geburtsjahrgänge 1870 u. 1871, Donnerstag „ 17. „ „ „ „ „ „ 1872, Freitag „ 18. „ „ „ „ „ „ 1873, Sonnabend „ 19. „ „ „ „ „ „ 1874, Sonntag „ 20. „ „ „ „ „ „ 1875.
Dem Aufruf berechtigt sind solche Wehrpflichtige, welche wegen körperlicher und geistiger Gebrechen dauernd untüchtig zum Dienst im Heere und in der Marine befunden und ausgemustert worden sind.
Der Aufruf bezieht sich zunächst lediglich auf die Herbeiführung der Eintragung in die Listen. Es ist durchaus kein Grund vorhanden, bestehende Arbeitsverhältnisse aufzulösen oder Stellen vorzeitig aufzugeben.
Nach erfolgter Anmeldung unterliegen die Landsturmpflichtigen den militärischen Weisungen und Kontroll-Vorschriften. Sie sind daher verpflichtet, jede Wohnungs-Veränderung anzuzeigen, insbesondere beim Wechsel des Wohnortes sich an dem bisherigen Aufenthaltsorte von der Landsturmrolle ab- und an dem neuen Aufenthaltsorte sofort wieder anzumelden.
Halle (Saale), den 14. Dezember 1914.
Der Ziviloberste der Erstg-Kommission in Halle (Saale).

Kartons
zu
Seldpoff-Pateten
in verschiedenen Größen, sind zu haben in der
Bollschuhhandlung,
Gatz 42/44.

Wärme-Leibbinden
von M. 1.50 an. 4298
E. Kertzsch
Bandagen u. Gummivarren,
unserer Leipzigerstr. 26,
vis-à-vis Hans-u. Herzbazar;
Grosse Ulrichstrasse 63,
vis-à-vis Arnold & Troitzsch.